



Serie II

Donnerstag, den 14. Februar 1918

Die Strasse nach Steinaych

Eine ernsthafte Komödie in 3 Akten von Wilhelm Stäcklen
 Leiter der Aufführung: Eugen Keller

Personen:

Der Geheimrat Justus Sekurius.	Eugen Keller	Regierungsrat Landgrebe	Hans Ottershausen
Linde Sekurius, dessen Schwägerin	Helene Robert	Amtsdiener Dornigkeit.	Walter Kosel
Viga Sekurius, dessen Nichte	Irmela von Dulong	Die Künstlerin Dethe Pastor	Marie Andor
Fabrikleiter Walter Minthe	Karl Ernst	Musiklehrer Urbahn.	Aug. Joh. Drescher
Assessor Peter Klönne.	Willy Buschhoff	Ein Augenzeuge	Werner Kurz
Man Schnödigl, ein	Eugen Dumont	Ein Dienstmädchen	Ingrid Fernolt

Zeit: um das Jahr 1900. Ort: eine durchschnittliche Stadt

1. Akt spielt in der Wohnung des Geheimrat Sekurius, der 2. Akt einen Tag später in der Kanzlei des Regierungsrats Landgrebe, der 3. Akt wiederum einen Tag später im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Einlaß 7 Uhr Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Freitag, den 15. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: (Serie V)

Die Strasse nach Steinaych

Samstag, den 16. Februar

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:
 Aufführung für die städtische Beamten- und Lehrerschaft
Nora

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Die Strasse nach Steinaych

Sonntag, den 17. Februar, vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

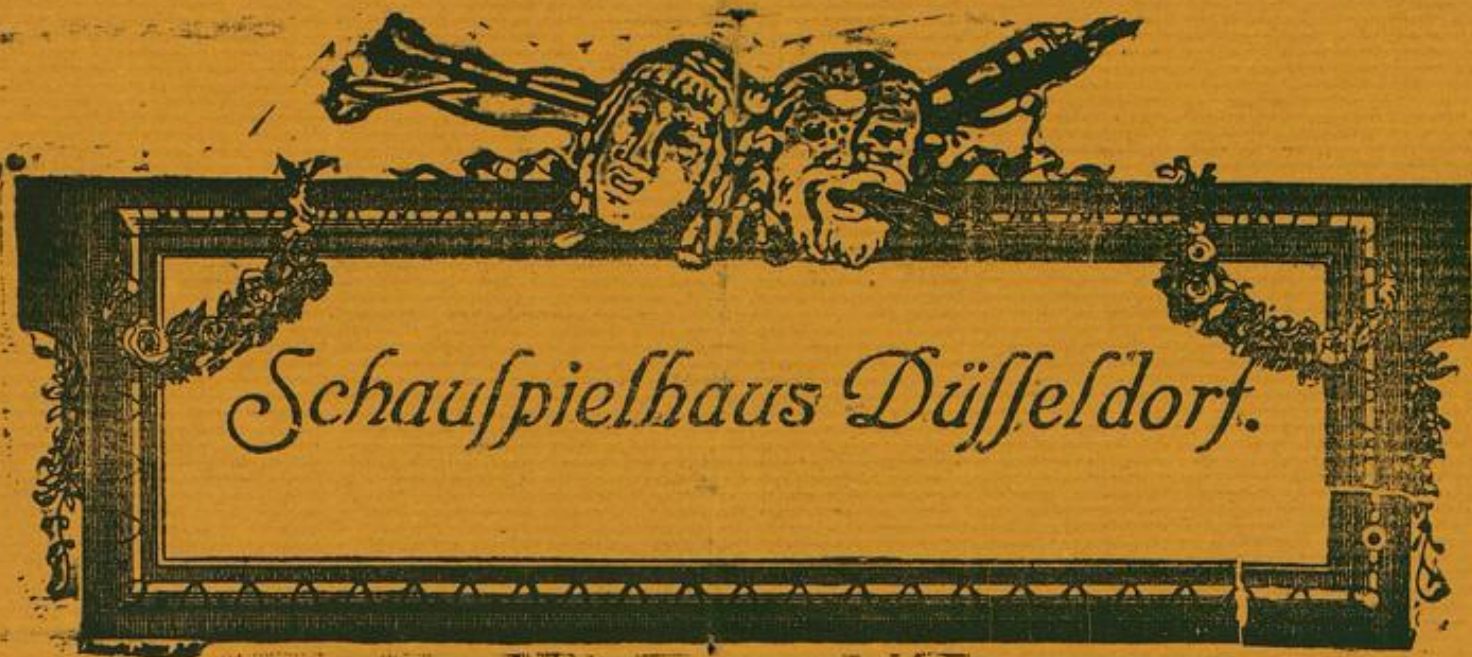
Friedrich Chopin, ein Romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang), Fritz Hans Rehböhd-Cöln (Klavier)

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die freien Gewerkschaften
Nora

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Die Strasse nach Steinaych

Rheinische Buchdruckerei Oststraße 133,



Serie II

Donnerstag, den 14. Februar 1918

Die Strasse

Steinaych

Eine er...

Der Geheimrat Justus Sekurius. . . Eug
Linde Sekurius, dessen Schwägerin Hel
Viga Sekurius, dessen Nichte . . . Irm
Fabrikleiter Walter Minthe . . . Kar
Assessor Peter Klönne. Will
Herrmann Schnödigl, ein
Herrmann Eug

Zeit: un...

Akt spielt in der Wohnung
des Regierungsrats Landgrebe, der

im Stücklen
er

at Landgrebe Hans Ottershausen
Dornigkeit. Walter Kosel
Herrin Dethe Pastor . . . Marie Andor
Urbahn. Aug. Joh. Drescher
Leute Werner Kurz
Mädchen Ingrid Fernolt

Städtische Stadt

Akt spielt einen Tag später in der Kanzlei des
Landgrebes im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten P...

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und St...

1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett M...

6. bis 9. Reihe Mk...

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und n...

von 10...

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-

Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk 2.—;

Stehplatz Mk. 0.70.

Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag

erhoben.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr Ende 9 1/4 Uhr

Die Strasse

Steinaych

Freitag,

S...

nachmittags 3 1/2 Uhr:

Aufführung für die städtische Beamten- und

Nora

(Serie V)

Steinaych

abends 7 1/2 Uhr:

Strasse nach Steinaych

Friedrich Chopin, ein romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang), Fritz Hans Rehböhd-Cöln (Klavier)

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die freien Gewerkschaften

Nora

abends 7 1/2 Uhr:

Die Strasse nach Steinaych

Rheinische Buchdruckerei Oststraße 133,